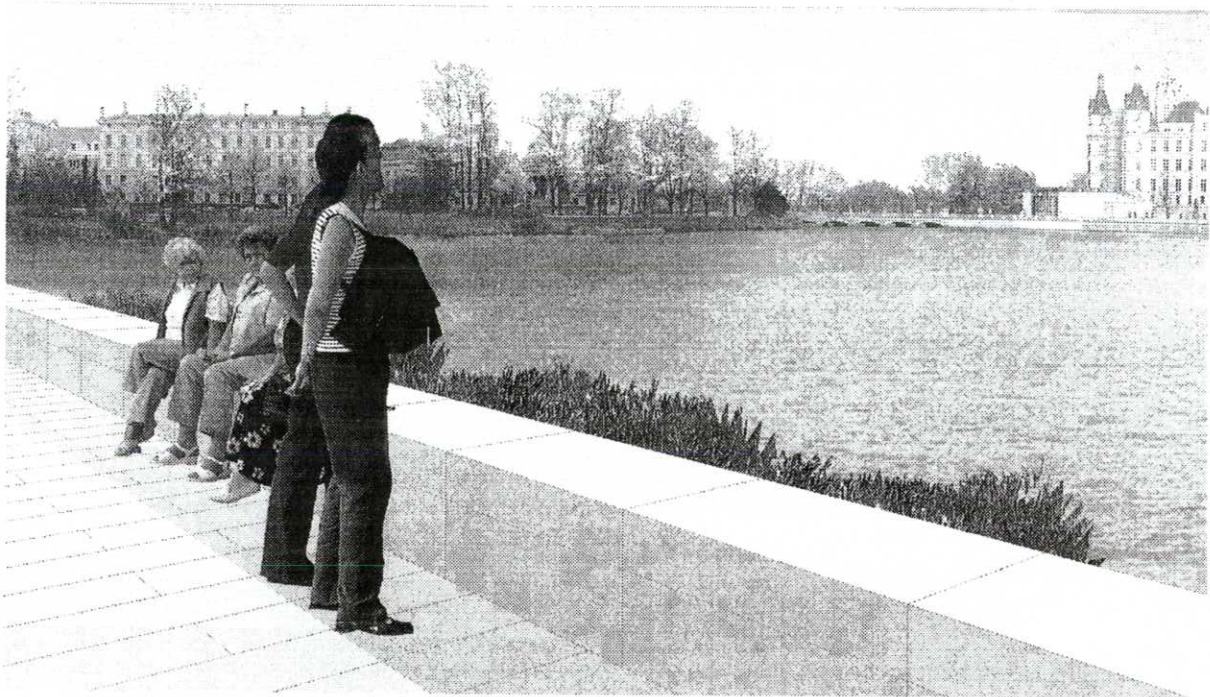


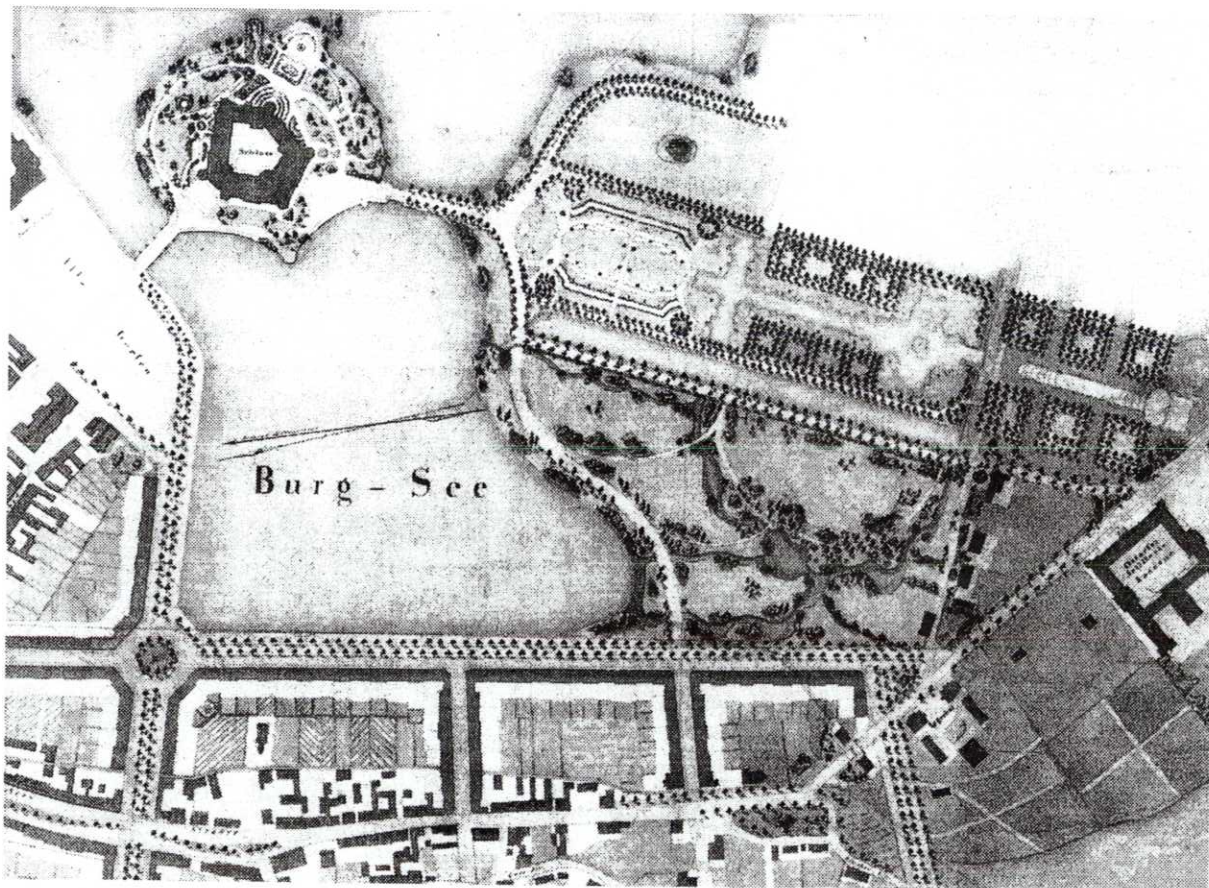
Schlosspromenade Schwerin, Abschnitt 2b



- Grundstück:** östlich der Graf-Schack-Allee, am Ufer des Burgsees, gegenüber dem Schloss, mit einer Größe von 7793 qm
- Bauherr:** Landeshauptstadt Schwerin, vertreten durch die Bundesgartenschau Schwerin 2009 GmbH, Eckdrift 43-45
19061 Schwerin, Tel.: 03 85/63 3- 35 22, Fax: 03 85/63 3- 35 21
- Projektsteuerer:** Bundesgartenschau Schwerin 2009, Frau Wilczek, Eckdrift 43-45
19061 Schwerin, Tel.: 03 85/63 3- 35 22, Fax: 03 85/63 3- 35 21
- Landschaftsarchitekt:** Häfner/Jiménez, Büro für Landschaftsarchitektur, Herr Jarosch, Schwedter Str. 263, 10119 Berlin, Tel.: 0 30/28 39 13 03, Fax: 0 30/28 39 13 12
- Verkehrsplanung:** MIV GmbH Schwerin, Herr Berchtold, Ludwigsluster Chaussee 72, 19061 Schwerin, Tel.: 03 85/39 96-43 9, Fax: 03 85/39 77 12 7
- Bodenerkundung:** GIG Gesellschaft für Ingenieurgeologie mbH, Herr Sacharow, Am Heidbaumberg, 19073 Stralendorf, Tel.: 0 38 69/78 09 90 0, Fax: 0 38 69/78 09 90 1

Erläuterungstext/Baubeschreibung für das Bauvorhaben Schlosspromenade Schwerin, Abschnitt 2b

Die Promenade ist Teil des BUGA-Konzeptes und ein wichtiges städtebauliches Projekt. Bereits vor ca. 140 Jahren hat G. A. Demmler eine städtisch gestaltete Promenade auf den Plänen zur Verschönerung der Residenzstadt Schwerin eingetragen. Diese Promenade konnte damals technisch nicht verwirklicht werden, wäre aber eine attraktive Verbindung der Innenstadt mit den südwestlich angrenzenden Stadtteilen Schwerins gewesen. Auch heute haben diese Stadtteile, die durch die Verwirklichung der Promenade eine attraktive fußläufige Verbindung mit der Innenstadt erhalten, ein großes Entwicklungspotenzial.



*Karte für die Erweiterung und Verschönerung der Residenzstadt Schwerin (1862/63) von
G. A. Demmler*

Die neue Uferpromenade wird symbolisch den zentralen Bereich Schwerins um die Bereiche südwestlich des Burgsees erweitern und damit die Attraktivität der Stadtviertel Feldstadt und Ostorf wesentlich steigern.

Die geplante Promenade inszeniert mit ihrer Aufkantung den landschaftlichen Blick von der Graf-Schack-Allee über den See auf das Schloss. Die geplante Aufkantung und ihre repräsentative Breite symbolisieren für jeden Betrachter, ob aus Schwerin oder Besucher, die Wertschätzung, die der Promenade und dem Blick auf das Schloss an dieser Stelle zu kommen. Sie unterstreichen den innerstädtischen Charakter der Promenade und den der angrenzenden Stadtviertel.

Insgesamt entsteht eine zeitlose, unprätentiöse Anlage, mit einfachem Unterhaltungsaufwand und hohem Zukunftswert.

Lage des Bauvorhabens

Der Abschnitt 2b der Uferpromenade liegt östlich der Graf-Schack-Allee und verläuft im Norden bis zur Geschwister-Scholl-Straße und endet im Süden kurz vor der Grabeneinmündung, wo der Abschnitt 2a der Schweriner Schlosspromenade beginnt.

Allgemeine Einbauten, Möblierung

Ein wichtiges Element der Promenade ist die Aufkantung im nördlichen Bereich. Diese Aufkantung besteht aus einem Unterbau aus Ortbeton und einer Krone aus Granit. Sie bietet mit einer Kronenbreite von 70 cm und einer Höhe von ca. 50 cm eine Sitzgelegenheit, aber auch einen Rahmen, der den landschaftlichen Blick auf den Burgsee und das Schloss unterstreicht. Die so gebildete Kante wird begleitet von einem Streifen großformatigen Plattenbelages. Die großzügigen Betonplatten adeln die Kante zusätzlich. Die größeren Flächen der Promenade werden mit Betonpflastersteinen befestigt. Diese lassen sich leicht aufnehmen und wieder verlegen, wenn Wartungsarbeiten an den Versorgungsleitungen notwendig werden, die unter der Promenade verlaufen.

Alternativ soll eine Deckschicht aus eingefärbtem Asphalt mit ausgeschrieben werden und zum Zuge kommen, falls dem keine einbautechnischen Probleme entgegenstehen.

Höhenentwicklung und Entwässerung

Die Promenade besitzt nur an wenigen Stellen ein Längsgefälle, daher wird für die Entwässerung ein Quergefälle hergestellt, das mit 1,5 % von der Graf Schack-Allee zu einer, im Abstand von 2 m entlang der Aufkantung verlaufenden, Kastenrinne führt. Zwischen Aufkantung und Kastenrinne wird ebenfalls ein Quergefälle von 1,5 % zur Kastenrinne hin hergestellt.

Die Rinne verläuft eben und entwässert über ein Wasserspiegelgefälle in Sinkkästen, von wo das Regenwasser auf die Seeseite der Aufkantung geleitet wird, um dort versickert zu werden oder über Grünflächen in den Burgsee zu fließen.

Im südlichen Bereich der Promenade, wo keine Aufkantung geplant ist, entwässern die gepflasterten Flächen direkt in die seeseitigen Grünflächen.

Die Höhen der Promenade liegen zwischen 40,25 m HN an der Graf-Schack-Allee, 39,86 m HN an den höchsten Punkten auf der Promenade und 39,66 m HN an den tiefsten Punkten der Promenade.

Da die Graf-Schack-Allee in einem sehr schlechten Zustand ist und bezüglich der Anschlusshöhen nicht als Referenz betrachtet werden kann, werden mehrere Mittelwerte der jetzigen Oberkante des Bordsteines verwendet, um die genauen Höhen der Promenade festzulegen.

Bepflanzung

Die bestehende Linden-Allee entlang der Graf-Schack-Allee soll im nördlichen Bereich so weit wie möglich erhalten werden. Es gibt einige ältere Kastanien in dieser Allee, deren Zustand überprüft werden soll. Wenn diese gefällt werden, werden hier auch Linden nachgepflanzt.

Im südlichen Teil der Promenade müssen die Bäume näher an die Graf-Schack-Allee gerückt werden, um die Promenade zwischen Graf-Schack-Allee und den im Ufer liegenden Leitungen realisieren zu können. Da in unmittelbarer Nähe dieser Bäume eine

Starkstromleitung verläuft, ist ein Versetzen nicht möglich. Es wird daher geprüft, ob die Linden durch Bäume von einem anderen Standort ersetzt werden können oder ob neue Bäume gepflanzt werden müssen.

Auf den an der Graf-Schack-Allee liegenden Pflanzbeeten ist eine Bepflanzung mit niedrigen Sträuchern und Stauden (bis max. 0,8 m) vorgesehen. Die Durchsicht von der Graf-Schack-Allee zur Uferpromenade, zum Burgsee und zum Schloss soll frei bleiben. Für die Zeit der BUGA könnten hier Schmuckpflanzungen angelegt werden.

Starkstromanlagen, Beleuchtung

Ende 2004 wurde ein Beleuchtungskonzept für den Bereich um den Burgsee erstellt, das Leuchten auf der Westseite der Promenade vorsieht. Geplant ist für die Promenade ein weißes Licht. Dieses Licht würde nachts entlang der Promenade einen deutlich von der Beleuchtung der Graf-Schack-Allee unterscheidbaren Lichttunnel bilden, der die Promenade wiederum aufwertet.

Die Promenade wird nachts aufgrund der Beleuchtung von der Schlossseite aus sichtbar sein. Ein besonderer Reiz von Leuchten, die eine Promenade begleiten, liegt darin, dass ihr Licht von der anderen Uferseite aus gesehen über das Wasser herüberglitzert. Man erhält eine sehr einladende Geste.

Abbruchmaßnahmen

Um die Promenade in der geplanten Form realisieren zu können, werden der bestehende Gehweg an der Graf-Schack-Allee, der Spazierweg am Ufer sowie die bestehende Erweiterung des Spazierweges mit all ihren Nebenbauten und Kantensteinen abgebrochen.

Flächenübersicht

Gesamtfläche:	7572 qm
mit Betonstein gepflasterte Flächen:	1429 qm
mit großformatigen Platten befestigte Flächen:	284 qm
Rasenflächen	1908 qm
nicht behandelte Uferflächen:	1492 qm
Beete mit Sträuchern und Stauden:	1431 qm
Länge der Aufkantung mit Sitzfläche:	142 m
Länge der Aufkantung mit Geländer	39 m
Länge der Promenade im Abschnitt 2b	367 m

Verkehrsflächen

Die Pflaster- und Plattenflächen werden nach RSTO 01, Tafel 7: Bauweisen für Rad- und Gehwege, Zeile 2, erstellt. Diese Flächen können nur mit leichten Pflegefahrzeugen (bis 3,5 Tonnen Gesamtgewicht) befahren werden.

Baugrund

Der Baugrund ist sehr problematisch, da das jetzige Ufer ehemals Seegebiet war und durch Aufschüttungen über Torf- und Muddeschichten zum heutigen Ufer geworden ist. Die unter den Aufschüttungen liegenden Torf- und Muddeschichten werden über einen sehr langen Zeitraum langsam zusammengedrückt. Die geplanten Auflasten sind zwar eher gering, trotzdem muss mit einer Setzung gerechnet werden. Auch ohne die Baumaßnahme würden Setzungen eintreten. Um die Setzungen so gering wie möglich

bzw. möglichst nicht sichtbar zu halten, sollen entsprechende Gründungen auf Geotextilpolstern bzw. im Bereich des Geländers auf Pfählen erfolgen.

Grundwasserverhältnisse

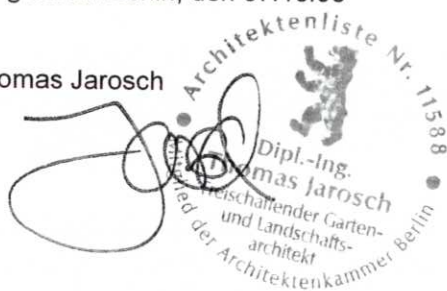
Das Grundwasser lag während der Bodenuntersuchungen zwischen 37,30 und 39,2 m HN, währenddessen lag der Wasserspiegel des Burgsees bei 37,66 m HN.

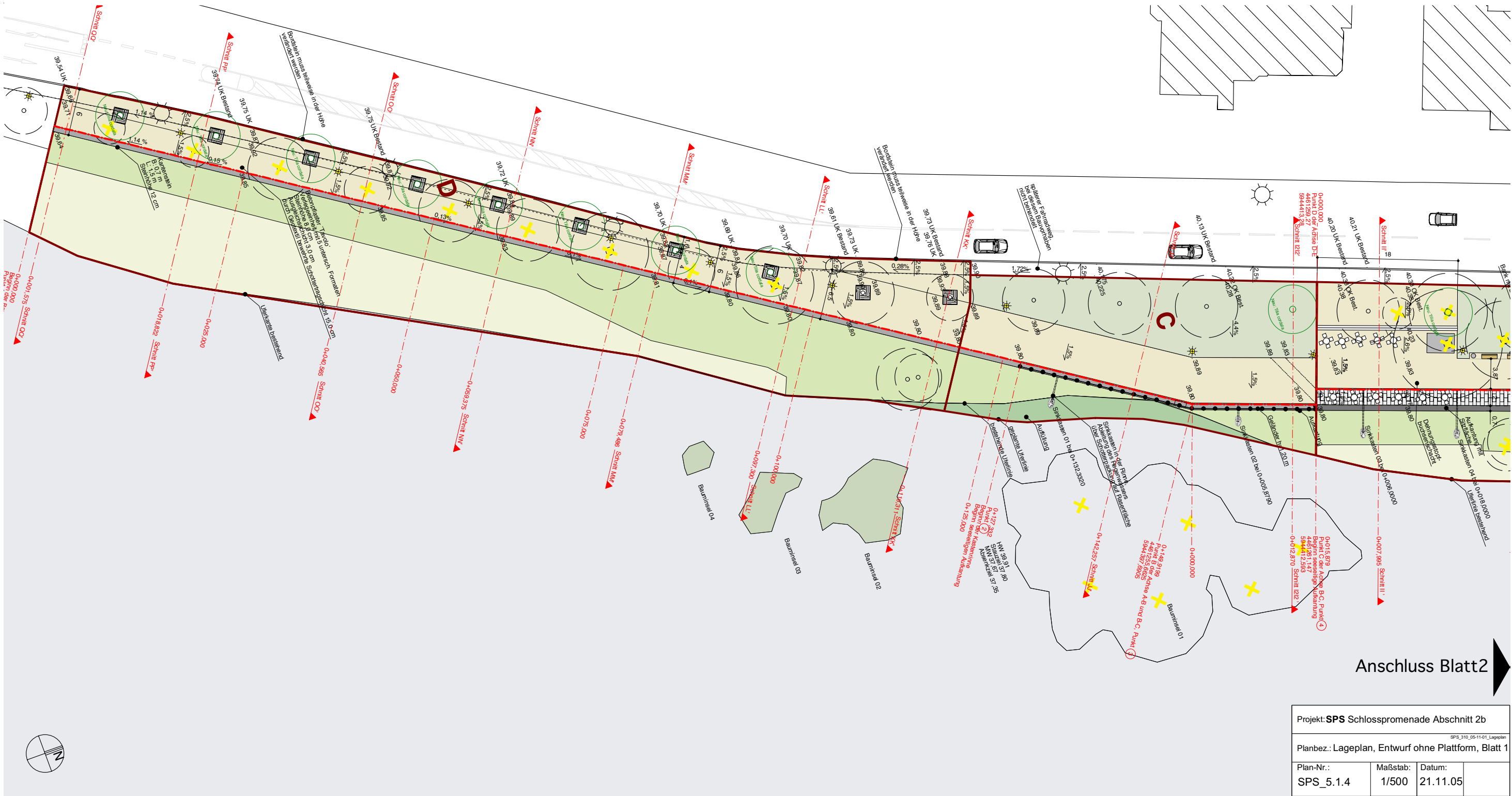
Mit der geplanten Neugestaltung der Promenade sind Lösungen gefunden worden, die den Burgsee gleichermaßen als Naturraum wie als kulturell geformte Landschaft für die Schweriner Bürger und für die Besucher der Landeshauptstadt positiv erlebbar machen. Die mit den Umgestaltungen verbundenen Auswirkungen auf den Burgsee sind so gering wie möglich gehalten worden. Die Maßnahmen zur Minimierung der notwendigen Eingriffe wie auch die geplanten Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen werden im landschaftspflegerischen Begleitplan erläutert.

Nach den landes- bzw. bundesrechtlich gebotenen Vorgaben für die Beurteilung des Bauvorhabens überwiegen die Gründe des Gemeinwohls gegenüber denen des Naturschutzes.

Aufgestellt: Berlin, den 07.10.05

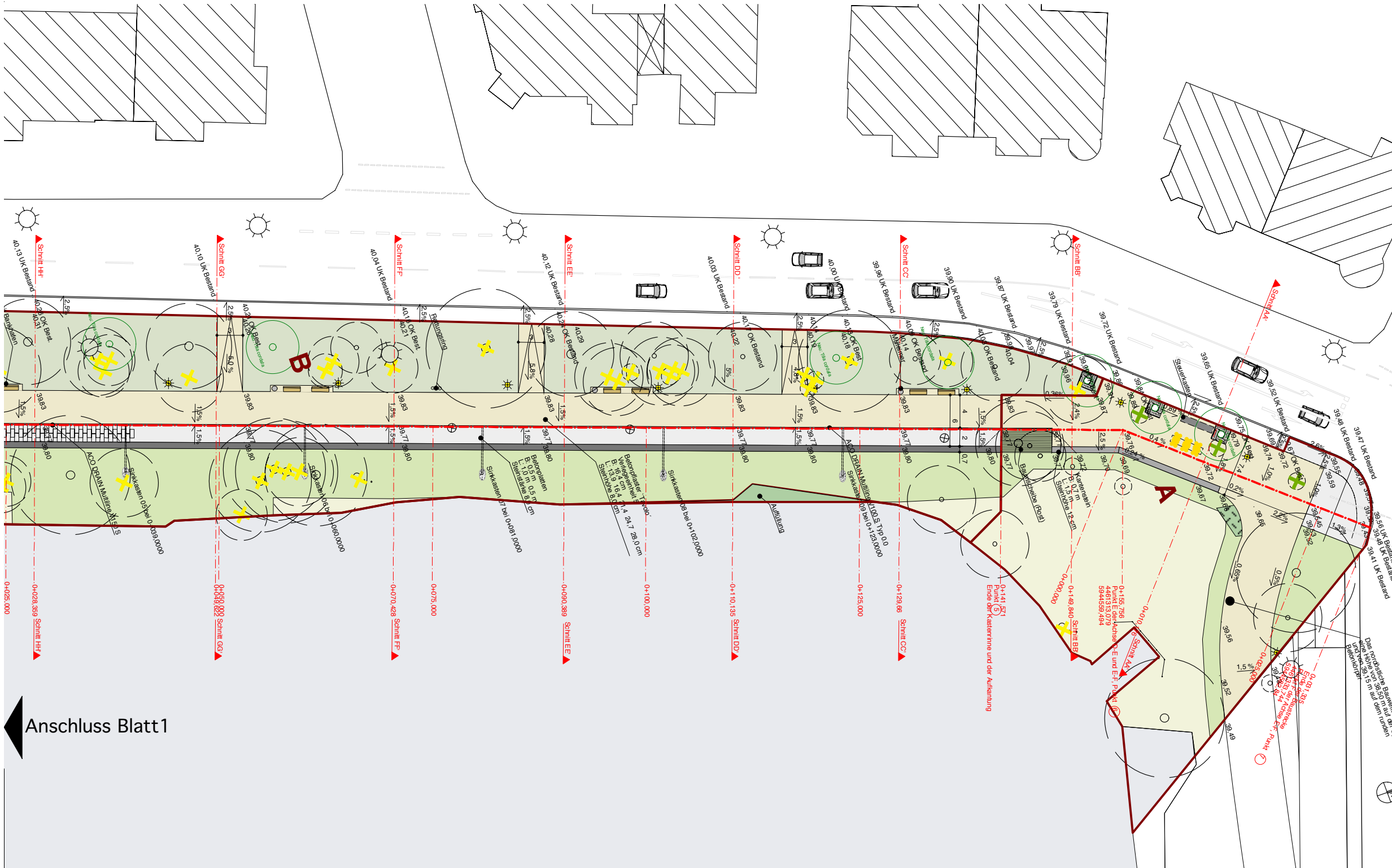
Thomas Jarosch





Anschluss Blatt 2

Projekt: SPS Schlosspromenade Abschnitt 2b			
SPS_310_05-11-01_Lageplan			
Planbez.: Lageplan, Entwurf ohne Plattform, Blatt 1			
Plan-Nr.: SPS_5.1.4	Maßstab: 1/500	Datum: 21.11.05	





Beleuchtung



Baumscheibe



Bank



Geländer



Kastenrinne



Rohr mit Auslauf



geplante Pflanzflächen



neu anzulegende Rasenflächen



neu anzulegenden Uferverlauf



bestehende Grünflächen



Mauerkante



Belag Betonplatten



Belag Betonpflaster



Belag Holz/Steganlage

Projekt:**SPS Schlosspromenade Abschnitt 2b**

SPS_310_05-09-18_Lageplan

Planbez.: Lageplan, Entwurf ohne Plattform, Blatt 2

Plan-Nr.:
SPS_5.1.4

Maßstab:
1/500

Datum:
21.11.05

Auftraggeber/Bauherr:
SCHWERIN

BUGA 2009

Bundesgartenschau Schwerin 2009 GmbH
Wismarsche Straße 144
19053 Schwerin
Tel.: (0385) 2009 -0
Fax.: (0385) 2009 -111

buga@schwerin.de
www.schwerin.de/buga

Landschaftsarchitekt:

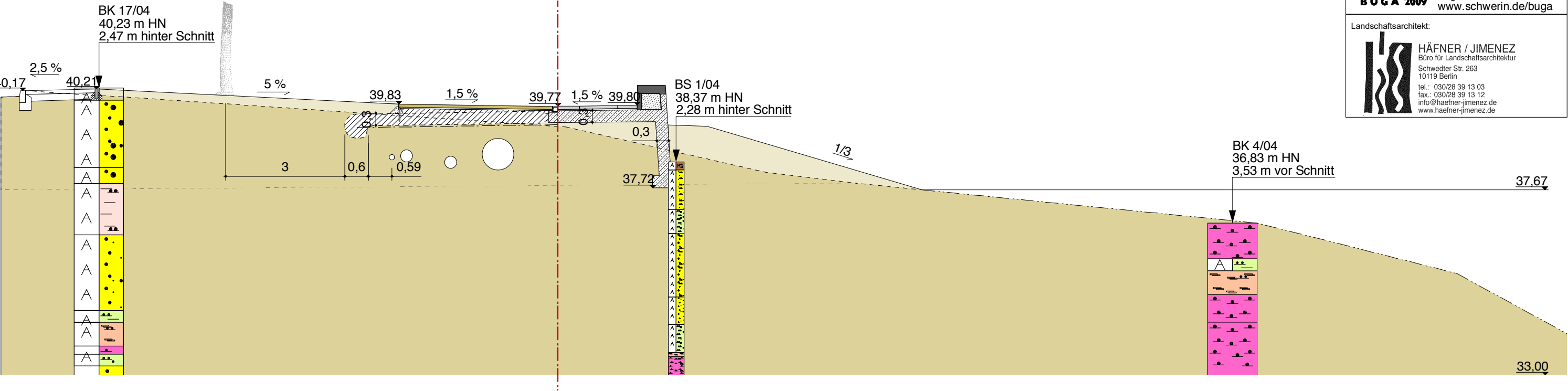
HÄFNER / JIMENEZ
Büro für Landschaftsarchitektur
Schwedter Str. 263
10119 Berlin
tel.: 030/28 39 13 03
fax: 030/28 39 13 12
info@haefner-jimenez.de
www.haefner-jimenez.de

Verkehrsplanung:
MIV GmbH Schwerin
Ludwigs Luster Chaussee 72
19061 Schwerin
Tel.: 03 85/39 96 0
Fax.: 03 85/39 77 12 7
miv-schwerin@t-online.de
www.miv-schwerin.de

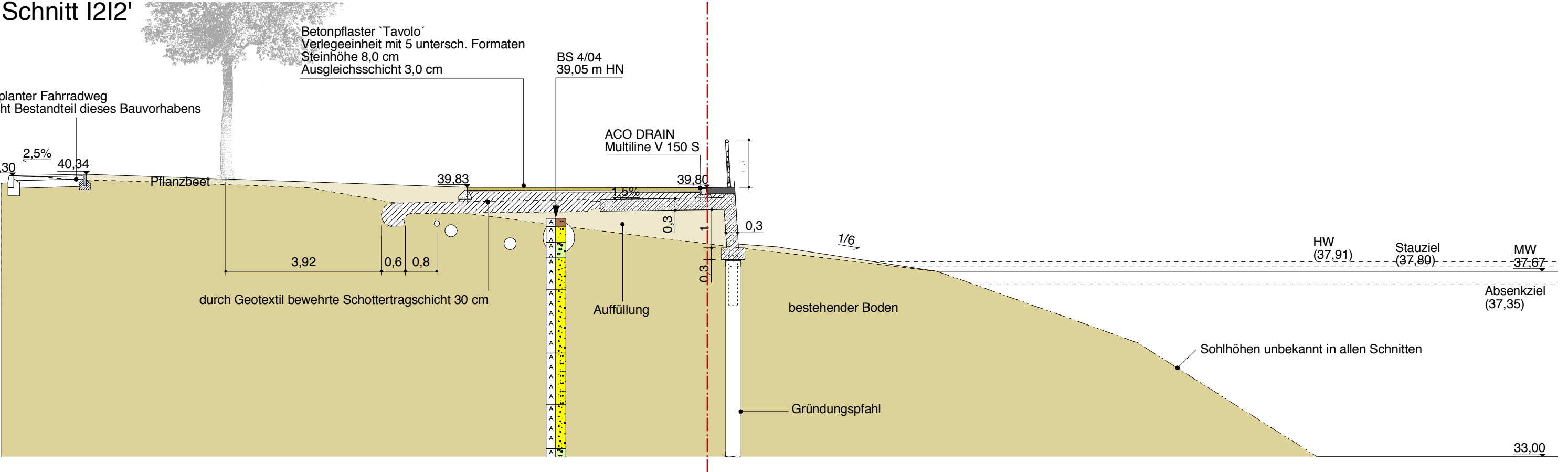
Geologie:
GIG Gesellschaft für Ingenieurgeologie mbH
Am Heidbaumberg
19073 Stralendorf
Tel.: 0 38 69/78 09 90 0
Fax.: 0 38 69/78 09 90 1
GIG-Schwerin@t-online.de
www.GIG-Schwerin.de

← Anschluss Blatt 1

Schnitt DD'



Schnitt I2I2'



Projekt: **SPS Schlosspromenade Abschnitt 2b**

Planbez.: Schnitt DD', Schnitt I2I2'

Plan-Nr.: SPS_4.2.1 Maßstab: 1/100 Datum: 21.11.05

Auftraggeber/Bauherr: **Bundesgartenschau Schwerin 2009 GmbH**
Wismarsche Straße 144
19053 Schwerin
Tel.: (0385) 2009 -0
Fax.: (0385) 2009 -111
buga@schwerin.de
www.schwerin.de/buga

Landschaftsarchitekt: **HÄFNER / JIMENEZ**
Büro für Landschaftsarchitektur
Schwedter Str. 263
10119 Berlin
tel.: 030/28 39 13 03
fax.: 030/28 39 13 12
info@haefner-jimenez.de
www.haefner-jimenez.de